



MR-Mammographie



Unser Brustkrebs-Früherkennungskonzept

Die Radiologische Allianz bietet Ihnen das komplette Spektrum diagnostischer Verfahren der Mamma-Diagnostik an. Darüber hinaus besteht eine enge, fachübergreifende Zusammenarbeit mit zertifizierten Brustzentren in Hamburg. Auch im Hinblick auf die Erfahrung aus der hohen Anzahl der jährlich durchgeführten Untersuchungen, v.a. Mammographien und MR-Mammographien, ist die Radiologische Allianz mit führend in Deutschland. Welche Untersuchungen für Sie am besten geeignet sind, ist individuell von verschiedenen Faktoren abhängig. Bitte sprechen Sie uns dazu an.

Ihr Mamma-Diagnostik Facharztteam und modernste Geräte

Unsere Ärzte haben die Mammographie-Zulassung der gesetzlichen Krankenkassen. Sie können somit neben der MR-Mammographie auch die (Röntgen-)Mammographie und Sonographie durchführen und beurteilen. Auch können unklare Befunde durch die ambulante Entnahme von Gewebe (Nadel- und Vakuum-Biopsie) geklärt werden. Für die MR-Mammographie stehen uns die modernsten Geräte der Firma Siemens zur Verfügung. Durch die breite Öffnung sind sie z. B. auch für Patientinnen mit Platzangst geeignet.

Radiologische Allianz

- 1 Zentrum · Radiologie am Rathausmarkt · Privatpraxis
Mönckebergstraße 31 · 20095 HH
Tel 040-32 55 52-101 · rathausmarkt@radiologische-allianz.de
- 2 Harvestehude · Radiologie am Rothenbaum · Privatpraxis
Hansastraße 2-3 · 20149 HH
Tel 040-32 55 52-109 · rob@radiologische-allianz.de
- 3 Eimsbüttel · Hohe Weide 17/17b · 20259 HH
Im KAIFU-Ärztelhaus am Diakonieklinikum
Tel 040-32 55 52-104 · hoh@radiologische-allianz.de

Sprechzeiten

Montags bis freitags 8.00 –18.00 Uhr und nach Vereinbarung

info@radiologische-allianz.de
www.radiologische-allianz.de

Wir sind zertifiziert!
DIN EN ISO 9001

Die Radiologische Allianz ist ein Zusammenschluss von 11 radiologischen Praxen in Hamburg, in denen mehr als 40 hochqualifizierte Ärzte tätig sind. Wir bieten unseren Patientinnen und Patienten das gesamte Leistungsspektrum radiologischer, nuklearmedizinischer und strahlentherapeutischer Verfahren an.

11/15



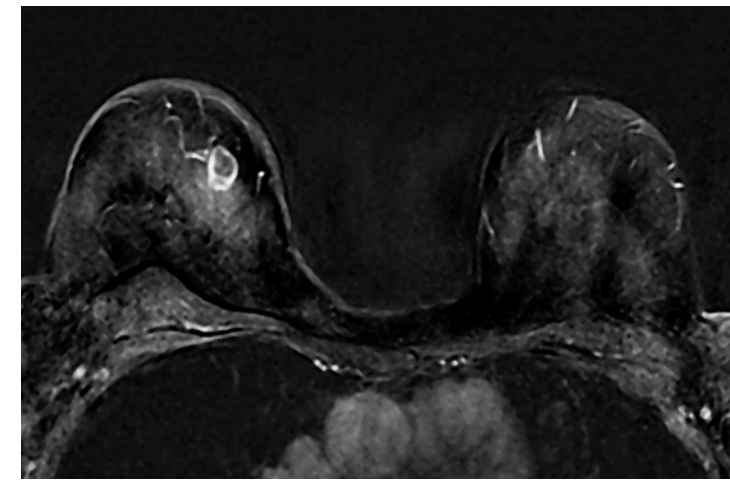
RADIOLOGISCHE ALLIANZ

Radiologie · Nuklearmedizin · Strahlentherapie



RADIOLOGISCHE ALLIANZ

Radiologie · Nuklearmedizin · Strahlentherapie



Die MR-Mammographie

Die Magnetresonanz-Mammographie ist die Untersuchung der weiblichen Brust im Kernspintomographen bzw. Magnetresonanztomographen (MRT). Dieses Verfahren ist das empfindlichste im Brustkrebs-Nachweis und besonders schonend, da keine Röntgenstrahlen zum Einsatz kommen.

Untersuchungsablauf

Vor der Untersuchung bekommen Sie einen Zugang in die Armvene gelegt, durch den später ein Kontrastmittel verabreicht wird. Bei der MR-Mammographie liegen Sie auf dem Bauch, so dass sich Ihre Brüste in Vertiefungen der Unterlage befinden. Zunächst erstellen wir eine Aufnahme ohne, danach weitere mit Kontrastmittel. Das Kontrastmittel dient dazu, eventuell vorhandene Tumoren gegenüber dem normalen Brustdrüsengewebe abgrenzen zu können.

Die Untersuchung dauert nur etwa 15 Minuten. Danach findet eine erste Befundbesprechung statt. Aufgrund unserer umfassenden Expertise im Bereich der Mamma-Diagnostik haben wir auch die Möglichkeit, den Befund durch ergänzende Untersuchungen, wie z. B. eine digitale Mammographie, eine Sonographie oder auch eine Biopsie abzusichern.

Einsatzgebiete

Grundsätzlich ist die MR-Mammographie für jede Frau eine zuverlässige Methode zur Früherkennung von Brustkrebs.

Bei manchen Frauen kann sie nicht nur ergänzend, sondern auch alternativ zur Röntgen-Mammographie eingesetzt werden. Außerdem kann die MR-Mammographie zur Klärung bestimmter Fragen beitragen, die bei anderen Untersuchungsverfahren möglicherweise offen geblieben sind.

Für wen eignet sich die MR-Mammographie besonders:

- Für Brustkrebs-Patientinnen in der Tumornachsorge, um ein Narbenrezidiv (erneute Tumorbildung in der Narbe) mit höherer Sicherheit ausschließen zu können
- Für Patientinnen nach Entfernung eines bösartigen Lymphknotens aus der Achsel und dem Verdacht auf einen versteckten Brustkrebs
- Für Patientinnen, bei denen die üblichen Früherkennungsuntersuchungen wie Abtasten, Röntgen oder Ultraschall keine verlässliche Beurteilung liefern, kann die MR-Mammographie Aufschluss darüber geben, ob Veränderungen in der Brust gut- oder bösartig sind
- Für Patientinnen mit Brustkrebs vor einer Operation, um weitere Krebsherde auszuschließen und das operative

Vorgehen zu planen. Sollte vor einer Operation eine Chemotherapie erforderlich sein, kann deren Verlauf und Wirksamkeit überprüft werden

- Für Frauen mit dichtem Drüsengewebe
- Für Patientinnen mit deutlich erhöhtem genetischen Risiko
- Für Frauen mit Brustimplantaten (z. B. aus Silikon): Die Implantate können die herkömmliche Diagnostik mit Mammographie und Sonographie beeinträchtigen. Die MR-Mammographie ist das beste Verfahren, um Sitz und Unversehrtheit der Implantate sicher zu überprüfen

Grenzen der MR-Mammographie

Trotz der vielen Vorteile, die die MR-Mammographie bietet, ist sie nicht das alleinige Mittel der Wahl in der Brustkrebs-Diagnostik. Denn mit der Magnetresonanztomographie allein können nicht immer gutartige von bösartigen Tumoren unterschieden oder Brustkrebsvorstufen (Carcinoma in situ) nachgewiesen werden.